

Ressort: Politik

Rufe nach alkoholfreien Supermarktkassen

Berlin, 21.04.2018, 08:00 Uhr

GDN - Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU) erwartet vom Lebensmittelhandel mehr Sensibilität beim Verkauf hochprozentiger Alkoholika. Hochprozentige Alkoholika würden an der Supermarktkasse "sozusagen als Mitnahmeartikel angeboten", sagte Mortler dem "Spiegel".

"Vom Handel würde ich mir an diesem Punkt ganz klar mehr Sensibilität wünschen." SPD-Fraktionsvize Karl Lauterbach sagte dem "Spiegel", die sogenannte Quengelzone vor den Kassen sei für Menschen mit Suchtproblemen "ein gefährlicher Ort". Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die gesetzlichen Krankenkassen sollten untersuchen, ob die Zahl der Süchtigen sinken würde, wenn der Kassenbereich frei von Alkoholika bliebe. Die Grünen fordern, dass der Gesetzgeber handeln müsse. "Wir brauchen eine gesetzliche Regelung, die das Anbieten von Alkohol im Einzelhandel reguliert", sagte Kirsten Kappert-Gonther, drogenpolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion. In Deutschland gelten rund 1,77 Millionen Menschen als alkoholabhängig.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-105047/rufe-nach-alkoholfreien-supermarktkassen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com